

Schriftliches Grußwort

Ina Brandes

Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

für die Begleitpublikationen der Ausstellungsreihe
Hellweg Konkret III

Liebe Besucherinnen und Besucher,

in diesem Jahr ist es ein ganzes Jahrhundert her, dass der Begriff „Konkrete Kunst“ als programmatische Bezeichnung für solche Kunst geprägt wurde, die mit möglichst reduzierten und zugleich kraftvollen Mitteln – Flächen, Linien, Farben und oft geometrischen Grundprinzipien – arbeitet. Der Zauber dieser Kunstrichtung liegt in ihrem Potenzial, mit einer allgemein und unmittelbar verständlichen Sprache einzigartige ästhetische Erlebnisse für alle Menschen zu ermöglichen. Sie bildet die Realität nicht nach, sondern schafft neue, unabhängige Wirklichkeiten.

In der Kulturregion Hellweg und in Arnsberg haben sich nun wieder mehrere Kulturinstitutionen zusammengeschlossen, um bei „Hellweg Konkret III“ von Frühjahr 2024 bis Herbst 2025 die konkrete Kunst zu feiern.

Dass in diesem Jahr mit Erich Lütkenhaus († 2010) zudem ein bedeutender konkreter Künstler aus der Hellweg-Region seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, bietet einen zusätzlichen Anlass, im Jahr 2024 die Augen auf die konkrete Kunst zu richten.

Ein besonderer Fokus von „Hellweg Konkret III“ liegt auf der Eroberung des Raums, etwa durch Installationen und Plastiken. Die Reihe zeigt an zehn Orten in der gesamten Region, dass konkrete Kunst hundert Jahre später keineswegs historisch abgeschlossen ist: Mit vielfältigen Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die im 20. Jahrhundert die konkrete Kunst weiterentwickelt haben, und mit einer jungen Generation, die diese besondere Kunstrichtung jetzt und künftig mit neuem Leben füllen wird.

Dabei vernetzt und verbindet die „Hellweg Konkret“ Kultureinrichtungen und Menschen am Hellweg und in Arnsberg: Seit der ersten Ausgabe vor zehn Jahren ist die Zahl der beteiligten Kultureinrichtungen auf neun angewachsen. Mit ihrem Begleitprogramm bestehend aus Führungen, Workshops, Radtouren zu Kunstwerken im öffentlichen Raum und barrierefreien Angeboten vermittelt die Reihe einem breiten Publikum besondere Zugänge zur konkreten Kunst.

Das alles macht „Hellweg Konkret“ zu einem Paradebeispiel unseres Regionalen Kultur Programms NRW. Deshalb unterstützen wir das Kooperationsprojekt als Land Nordrhein-Westfalen seit der ersten Stunde aus voller Überzeugung.

Als Schirmherrin wünsche ich der diesjährigen Ausgabe „Hellweg Konkret III“ gutes Gelingen und Ihnen allen viel Freude bei den vielfältigen Angeboten konkreter Kunst rund um den Hellweg.

Ina Brandes

Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen